

Wien H.W. [Heute wieder extrem warm](#)

MI | 07.10.2009



LOKALES

07.10.2009

Nächtliche Räumaktion beim Augartenspitz

Die Besetzung des Augartenspitzes ist in der Nacht auf Mittwoch durch ein privates Sicherheitsunternehmen beendet worden. Gegner hatten dort seit August gegen den Bau des Sängerknaben-Konzertsaaes protestiert.

Polizei anwesend

Die zwölf Mitarbeiter einer Security-Firma entfernten um 4.00 Uhr sieben Aktivisten, darunter den grünen Bezirksrat Peter Horn, von dem Gelände. Die Polizei sei anwesend gewesen, habe aber nicht eingegriffen.

Die Räumung war demnach um 5.21 Uhr beendet. Ermöglicht wurde die Aktion laut Polizei durch einen gültigen Bescheid der Burghauptmannschaft, der die mit den Bauarbeiten beauftragte Firma zur Räumung des Geländes ermächtigt.



Gegenseitige Anzeigen

Die Besetzer sprachen nach der Räumung von einem gewaltsamen "Rauszerren". Die drei Polizeibeamten wollten von Gewaltszenen nichts mitbekommen haben, wie ein Polizeisprecher auf Nachfrage von Radio Wien erklärte. Man habe nicht einschreiten müssen, es sei alles ruhig abgelaufen.

Der grüne Bezirksrat erstatte aber Anzeige wegen versuchter Körperverletzung, die Sicherheitsfirma wiederum wegen Sachbeschädigung, weil im Zuge der Räumung eine Kamera beschädigt wurde.

Laut Aktivisten wurde die Räumung gewaltsam vollzogen.

Die Aktivisten haben für den Vormittag eine Pressekonferenz angekündigt.

Nicht die erste Räumung

Eine erste Besetzung des Augartenspitzes war bereits Anfang Juli von der Burghauptmannschaft als Besitzer des Grundstücks beendet worden. Die Aktivisten hatten das Gelände jedoch im August erneut besetzt, um Probebohrungen zu unterbinden, die der Bauvorbereitung dienten. Mitte September hatten die Sängerknaben Unterlassungs- und Räumungsklagen gegen die Besetzer eingebracht.

Eine Aktivistin im Sitzstreik

Nach der Räumung sperrten die Männer der Sicherheitsfirma den künftigen Standort des Sängerknaben-Konzertsaaes mit Baustellengittern ab. Bevor sie ihre Arbeit beenden konnten, schlüpfte aber eine Konzertsaalgegnerin erneut auf das Gelände und befindet sich nun dort im Sitzstreik.

Konzertsaal für 380 Besucher

[GANZ ÖSTERREICH](#)
[WIEN NEWS](#)
[MAGAZIN](#)
[GESUNDHEIT](#)
[LOKALTIPPS](#)
[TRENDS](#)
[VERANSTALTUNGEN](#)
[ORF WIEN](#)
[WIEN HEUTE](#)
[RADIO WIEN](#)
[PODCAST](#)
[KONTAKT](#)
[AKTIONEN & GEWINNEN](#)



Der Konzertsaal der Sängerknaben soll im Endausbau rund 380 Besuchern Platz bieten. Auch Bereiche für Ausstellungen, einen Shop und ein Cafe sind geplant. Die Fertigstellung ist für 2011 vorgesehen. Die Baukosten werden mit zwölf Mio. Euro beziffert und von der POK Pühringer Privatstiftung finanziert.

Grundstück
"verwüstet und mit Müll
übersät".

Nur "zwei Promille des Augartens" verbaut

Der Präsident der Wiener Sängerknaben, Walter Nettig, verteidigte die Räumung des Augartenspitzes. Seit Dienstag liege der gültige Baubescheid vor, mit dem die Arbeiten am Dr-Eugen-Jesser-Saal nun endlich beginnen könnten, so die Begründung.

Das Konzept, das nun umgesetzt werde, sei hervorragend und wichtig für die Sängerknaben sowie die gesamte Kulturstadt. Man verbaue mit 1.000 Quadratmetern schließlich nur zwei Promille des Augartens. Auch die Aktivisten hätten sich nun an die Regeln des Rechtsstaates zu halten.

Bei der jetzigen Räumung habe man "diverse Zelte und Güter" vom Mietgrundstück auf öffentlichen Grund transportieren müssen. "Unmittelbar danach wurde mit Aufräumungs- und Reinigungsarbeiten begonnen, da das Grundstück von den Besetzern in den vergangenen Wochen verwüstet und mit Müll übersät worden war", so Nettig.

wien.ORF.at; 29.9.09

Die Sängerknaben machten zuletzt ihre Ankündigung wahr und klagten Raja Schwahn-Reichmann auf Unterlassung. Ihr "Josefinisches Erlustigungskomitee" hält das Gelände für den Konzertsaal im Augartenspitz seit Wochen besetzt.

[Aktivistin erhielt Klage](#)

IHRE MEINUNG ZU
DIESEM THEMA 

↓ [vivelaevolution...tut zwar nichts zur sache aber](#)

[zauberlehrling70](#), jetzt
mein privates gelände werd ich doch wohl noch räumen dürfen !!!
vivelaevolution, vor 14 Minuten.....

...schön wärs wenn man dieses privileg von privat und eigentum auch den gastronomen in der frage R/NR einräumen würde...

↓ [na, haben sich orf-"oberen" auch schon entfernt ...](#)

[vivelaevolution](#), jetzt
um die orf.at-wortwahl nicht mittragen zu müssen ??? müssen halt später mal nur die "kleineren" entfernt werden ...

↓ [Vielleicht wurde ja der](#)

[feta](#), vor 5 Minuten
private Sicherheitsdienst vom Besitzer geordert und dagegen gibt es nichts einzuwenden. Und die Polizei hat aufgepasst, dass alles ruhig abläuft. Die Polizei wird sich sicher nicht auf

Diskussionen mit den Besetzern einlassen, in der letzten Zeit hat sie einiges einstecken müssen. Ist anscheinend Freiwild geworden. Mich wundert überhaupt, dass jemand noch zur Polizei geht. Aber sei es, wie es sei, die Besetzung war nicht rechtens und jetzt ist der ordentliche Zustand wieder hergestellt. LG

↓ **Ich hätte ja**

[odin4](#), vor 6 Minuten
eine russische Entsorgungsfirma dazu beauftragt.

passt

[neuer4](#), vor 2 Minuten

;~)

[odin4](#), jetzt

↓ **was mich an solchen "aktivisten" so fasziniert?**

[fazzoli](#), vor 7 Minuten
sie haben keinerlei skrupel fremdes eigentum zu besetzen, zu stören oder zu devastieren. aber sie beklagen sich sofort auf das weinerlichste wenn der eigentümer massnahmen ergreift. traurig genug, dass er sein eigentum erst mittels gerichtsbeschluß schützen darf.

[urfrosch](#), vor 2 Minuten

da ist was dran.

[footbalaustria](#), jetzt

Geh fazolli! Was dich am meisten stört, ist, dass diese linkslinken Sitzstreiker manchmal auch die Oberhand gewinnen. Wie schön wäre das, wenn wir heute in die Hainburger Au rausfahren könnten und uns beim Kraftwerk erholen. Das Wochenende könnte man auch mit einem Rundgang im Werk selbst ausklingen lassen und dabei auch die Fotos anschauen wie tapfer einst Fred Sinowatz gegen die Gutmenschen kämpfte und gewann. Kurzum: Du bist ein Trottel.

↓ **die sängerknaben...**

[rosaparks](#), vor 7 Minuten
...werden sich demnächst wohl auf eine reihe von störungen ihrer konzerte gefasst machen müssen. das modell blackwater auf wien übertragen ist schon ein starkes stück.

Gefährliche Drohung?

[odin4](#), vor 5 Minuten

Nunja, auch die Polizei liest Gott sei Dank mit.

eine gefährliche drohung...

[rosaparks](#), jetzt

...wäre eine drohung mit gewalt. dei einfache tatsachenfeststellung, dass störungen wohl passieren werden, kann per se keine gefährliche drohung sein, weil es weder drohung noch eine ankündigung von gewalt ist. und im unterschied zu den blackwater-knaben haben die besetzerInnen bislang nicht einmal im ansatz gewalt angewandt.

↓ **schwarzweiß**

[zauberlehrling70](#), vor 8 Minuten
....@odin4....Wer soetwas von sich gibt, wäre früher ein sehr guter Mitläufer gewesen....

das darfst du nicht machen. Odinsieht sich nicht in diesem eck....so nach dem motto...ma sogt jo nix ma red ja nur

↓ **Zum "sitzen"**

[odin4](#), vor 11 Minuten
wird die Dame wohl schon bald genügend Gelegenheit bekommen. Aber im 1er.

↓ **Die Verbauung heißt:**

[chrifgo](#), vor 12 Minuten

Statt internationaler Filmkultur für österreichische Bürger (<http://www.kinowienochne.at/>) - noch mehr österreichische Klischeekultur für noch mehr japanische Touristen. Gut finde ich das nicht.

↓ **will mal sehen wie lange der orf noch die illegalen...**



[viveleaevolution](#), vor 12 Minuten
..."entfernt" ...

vielleicht werden dann auch mal die arbeiter "entfernt" statt "freigestellt" ...

Freundliches Bitten

[odin4](#), vor 10 Minuten

war wohl erfolglos, da bleibt nur noch die vern....ähhh....entfernung.

[ältere Kommentare](#)